

QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Foto: Christof Berger

Der Frühling erwacht im Weissenbühl.

QUARTIERMITWIRKUNG

**QM3: Zieglerareal,
Tag der offenen Tür**

Seite 4

QUARTIER

**Berner Umwelttag
und grosses Spielfest**

Seite 6

HAUS DER RELIGIONEN

**«Trügerisches
Idyll?»**

Seite 7

MENSCHEN IM QUARTIER

**Roger Achermann,
der «Biker»**

Seite 11



BERN SONNENENERGIE
25.–27. MAI 2018
TAGE DER SONNE
ALTE FEUERWEHR VIKTORIA

BRUNCH BASTELN, SPIELE & EXPERIMENTE	REFERATE SAUBERE ENERGIE
ENERGIEWENDE MULTIMEDIA-SHOW & INFOSTÄNDE	SEREJ SINGT UND SPIELT MANI MATTER-SONGS
YB-CUPFINAL LIVE	KINO & THEATER
FOOD & DRINKS	

TAGEDERSONNE.CH/FESTIVAL
➔ KOSTENLOSER EINTRITT ➔



Tag der offenen Tür im Domicil Lentulus Samstag, 21. April 2018

Wir bieten Ihnen:

- **Führungen im Alterszentrum**
- Umfassende Pflege
- Wohnen mit Dienstleistungen
10.30 und 13.30 Uhr
- **Infostand**
- **Mittagsimbiss im Restaurant**
ab 11.45 bis 13.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Domicil Lentulus, Monreposweg 27, 3008 Bern
Tel. 031 560 68 48 / lentulus.domicilbern.ch

FITNESS & TRAINING FISCHERMÄTTELI

- **Persönliche Betreuung & Beratung**
- **120 m² Trainingsfläche**
- **Grosse Auswahl an Trainingsgeräten**
- **7 Tage die Woche geöffnet**
- **Jahresabonnement CHF 650.–**
- **Gratis Probetraining**

Physiotherapie & Manualtherapie (Krankenkasse anerkannt)
Vor Anmeldung unter Tel. 031 311 50 66

Marta & Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, Tel. 077 483 72 44, www.vermin.ch



EDITORIAL

Natürliche Produkte und Stadtnatur erleben

Bern Unverpackt: Faire Waren ohne Verpackungsmüll

Einen Offenverkauf soll es schon bald in der Kultur-Bar werkhof102 an der Schwarztorstrasse 102 geben. Der Verein Bern Unverpackt versucht derzeit durch ein Crowdfunding die nötigen Mittel zusammenzubringen.

Unverpackt verkaufen will der Verein regionale oder fair gehandelte Lebensmittel, Hygieneartikel, Reinigungsmittel und Naturkosmetik. Beispielsweise Linsen und Polenta aus Kallnach, Buchweizen aus Uettiligen, Teigwaren und Rapsöl aus Thörishaus, Trockenfrüchte und Getreide-Risotto aus Lanzenhäusern, Mehl aus Kriechenwil, Müesli aus Wabern, Schoggi hergestellt in Köniz, Konfi handgefertigt in Gurmels, Gartenhonig aus Herzogenbuchsee, Naturkosmetik handgefertigt in Köniz und Tavan-

nes, Duschgel und Shampoo handgefertigt in Bern, Reinigungsmittel aus Tavannes, Olivenöl von einer solidarischen Genossenschaft in Spanien, uvm. Die benötigten Behältnisse bringt man von zuhause selber mit. Neben dem abfallfreien Einkaufserlebnis will Bern Unverpackt eine Austauschplattform für allerlei Belange um eine nachhaltige Lebensweise bieten.

Am 28. 04. 2018 ab 10:30 wird das Projekt anlässlich eines Brunchs im werkhof 102 vorgestellt. Nicole Künzi, Studentin der Ernährungswissenschaften beantwortet die Frage: «Was darf ich denn eigentlich noch essen?» Der Erlös dieses Brunchs fliesst in die Crowdfunding Kasse von Bern Unverpackt. Anmeldung per Mail an info@bern-unverpackt.ch

Alle Infos unter bern-unverpackt.ch



Wege zur Natur vor der Haustür

Das Naturvermittlungsangebot «Wildwechsel – Stadtnatur für alle» von Stadtgrün Bern kommt mit einem bunten Bauwagen ins Weissensteinquartier und macht ab dem 18. 5. halt beim Zwischenraum, Sinnerstrasse 8. Die Fachstelle Natur und Ökologie und das Grüne Klassenzimmer von Stadtgrün Bern möchten damit Naturwissen und Naturerlebnis vor Ort vermitteln und die Quartierbevölkerung beraten.

Folgende Führungen zu Pflanzen und Tieren im Quartier (und ein Workshop) werden angeboten:

- 18.5. 18.00–20.00 Uhr: Essbare Wildpflanzen – Quartierrundgang mit kleiner Degustation mit Claudia Huber, Biologin.
- 26.5. 6.30–8.00 Uhr: Alle Vögel sind schon da – Ornithologischer Morgenspaziergang mit Toni Fankhauser, Ornithologe.
- 31.5. 18.00–19.30 Uhr: Reptilien und Amphibien im Siedlungsgebiet mit Christine Wisler, Herpetologin.

- 2.6. 14.00–17.00 Uhr: Workshop Wasserwerkstatt und Nisthilfen bauen (Vögel, Fledermäuse, Wildbienen) (ohne Anmeldung).
- 7.6. 18.00–19.30 Uhr: Baum-Spaziergang im Quartier mit Peter Kuhn, Baumkompetenzzentrum SGB.
- 22.6. 18.00–19.30 Uhr: Gift- und Heilpflanzen – Quartierrundgang mit Claudia Huber, Biologin.

Treffpunkt ist jeweils beim Wildwechselwagen, nahe Zwischenraum, Sinnerstrasse 8, 3008 Bern. Anmeldung bis drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung unter natur@bern.ch oder 031 321 69 11. Die Veranstaltungen sind kostenlos. Das detaillierte Programm wird ab Mai 2018 bei www.bern.ch/natur aufgeschaltet. Falls Sie im Quartier wohnen und selbst aktiv werden möchten (oder es bereits sind), freuen sich die Veranstalter Sie kennenzulernen. Schreiben Sie an natur@bern.ch oder kommen Sie ab dem 18. Mai zum Wildwechselwagen.

CHRISTOF BERGER

Impressum

Nr. 198 – 16. April 2018

Herausgeberin: Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40, sekretariat@villastucki.ch

Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 19'280 Haushaltungen im Stadtteil 3

ISSN: 1673-3466w

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG



Verteilung DMC

Redaktion: Christof Berger, Clelia Gaggioni, Sara Junker, Patrick Krebs
Grafik/Layout: Irene Ehret, graphic@ehret.ch

Cartoon: Chris Ribic

Inserate: asCons GmbH, Annette Köchli-Stoffel, Effingerstr. 65, 3008 Bern, Telefon 031 371 40 19, info@ascons.ch

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 18. Juni 2018

Insertionsschluss 4. Juni 2018

Inhalt

3 Editorial

4 QM3

6 Berner Umwelttag

6 Das Grosse Spielfest

7 Haus der Religionen

8 Villa Stucki

9 Menschen im Quartier

12 Quartierverein HFL

12 Nachbarschaft Bern

13 Kirchgemeinden

15 Soziale Arbeit im Stadtteil 3

16 Quartier



Sanieren lohnt sich – ein Leitfaden für Laien

Dienstag, 8. Mai 2018, 18.15 bis 20.15 Uhr
Bern, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41

Ihr Energiebedarf ist zu hoch, der Ersatz der Fenster ist überfällig, Sie liebäugeln mit dem Ausbau des Dachgeschosses oder die Heizung steigt bald aus: Bauprofis und ein Vertreter des Amtes für Umweltkoordination und Energie geben Ihnen Antworten auf alle Baufragen. Sie erfahren mehr zur Energieeffizienz, zum sinnvollen Vorgehen und erhalten Informationen, welche Institutionen Unterstützung bieten können – auch finanziell.

Anmeldung bis 1. Mai an: kurse@hausverein.ch, 031 311 50 55. Die Veranstaltung ist gratis.

Weitere Infos:
www.hausverein.ch

Die Alternative zum Hauseigentümergebund.

QM3 - QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Kennen Sie Ihre Nachbarinnen und Nachbarn?

Falls nicht, haben Sie jetzt einen Grund das zu ändern. Denn je besser man sich kennt, desto angenehmer das Zusammenleben. Nehmen Sie den Tag der Nachbarschaft vom 25. Mai 2018 zum Anlass, um auf Ihre Nachbarinnen und Nachbarn zuzugehen und Nachbarschaft zu leben.

Der Tag der Nachbarschaft, findet dieses Jahr am 25. Mai statt und wird in vielen Gemeinden Europas regelmässig gefeiert. Die Stadt Bern lanciert gemeinsam mit der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit zum zweiten Mal die Kampagne, um diesen Tag auch in Bern zu realisieren.

Um die Festorganisation zu vereinfachen, kann für den Tag der Nachbarschaft ein kostenloses Festkit bestellt werden, das aus Einladungskarten, Servietten und Girlanden besteht. Auf der Webseite (www.bern.ch/tagdernachbarschaft) sind zudem Tipps und Tricks für ein gelungenes Fest aufgeschaltet. Feiern Sie mit! Gute Nachbarschaft macht Freude und ist Voraussetzung für Solidarität und Mitverantwortung im Quartier. Der Tag der Nachbarschaft in der Stadt Bern wird ideell und finanziell mitgetragen von der Burggemeinde Bern, dem Regionalverband Bern-Solothurn der Schweizerischen Wohnbaugenossenschaften, dem Förderverein Generationenwohnen sowie Bernmobil.

Weitere Informationen unter www.bern.ch/tagdernachbarschaft

SIMONE STIRNIMANN, PROJEKTLITERIN
«NACHBARSCHAFT BERN»

Spieleparcours, Tango und Speed-Dating mit der Nachbarschaft

Am 25. Mai ist Tag der Nachbarschaft. Dieser soll den Zusammenhalt und die Solidarität unter Nachbarinnen und Nachbarn stär-

ken. Programm gibt es aus diesem Anlass auch auf der Warmbächlibrache: Am Brachefest zum Sommerstart 2018 wird gespielt, getanzt, gefeilscht und vieles mehr.

Die urbane Lebensweise gilt gemeinhin als anonym. Der Tag der Nachbarschaft begegnet dieser voreiligen Annahme und fördert auch in der Stadt Bern den Austausch, den Zusammenhalt und die Solidarität unter Nachbarinnen und Nachbarn. Diese Stossrichtung ist ganz im Sinne des Vereins Warmbächlibrache und der Arbeitsgruppe Quartier der Wohnbaugenossenschaft Warmbächli. Am Tag der Nachbarschaft und am darauffolgenden Samstag (26. Mai) laden sie zu einem zweitägigen, nachbarschaftlichen Brachefest zum Sommerstart ein.

Das Programm wird so vielfältig wie die Anwohnerschaft des Holligenquartiers. Am Freitagabend steht ein bunt gemischter Spieleparcours für Klein und Gross, sowie ein «Meet Your Neighbour»-Speed-Dating, ein Tangokonzert und hoffentlich ein vorgelagerter Tangokurs vom Tangolehrer aus dem Quartier auf dem Programm. Zudem gibt es gleichentags Informationen über die bevorstehende Arealentwicklung. Samstags wird auf dem Kinderflohmarkt um Spielsachen gefeilscht, bevor der Tag musikalisch garniert ausklingt. Für Barbetrieb sorgt sich an beiden Tagen der Busstop Warmbächli. Daneben gibt's verschiede-

FREITAG 25. MAI
Spieleparcours: 16:00-19:00
Tangokonzert: 20:30-22:00
«Meet Your Neighbour»,
Speed-Dating der anderen Art
Barbetrieb: bis Mitternacht

SAMSTAG 26. MAI
Kinderflohmarkt: tagsüber
Konzert: 16:00
Barbetrieb: bis Mitternacht

Anmeldungen für Spieleparcours und Kinderflohmarkt via veranstaltungen@brache.ch oder vor Ort möglich

ne Knabbereien und einen Grill für individuell mitgebrachtes Grillgut. Auf eine lebendige Nachbarschaft!

MARIO BERNHARD, VEREIN WARBÄCHLIBRACHE

Immer mehr 30-er Zonen im Stadtteil 3 geplant

Sowohl auf der Pestalozzi- wie auch auf der Monbijoustrasse sind neue Tempo 30 Zonen geplant.

Auf der Monbijoustrasse sind im Zuge einer Gesamtsanierung noch weitere Massnahmen beabsichtigt.

Wie von QM3 gefordert wird die Verkehrsplanung der Stadt Bern die 30-er Zone, die an der Kreuzung Schwarztorstrasse schon eingeführt ist, bis zum Schulhaus Pestalozzi weiterführen (siehe Grafik der Verkehrsplanung). Die Massnahmen werden im Sommer 2018 umgesetzt.



Ausdehnung Tempo-30-Zone
- Neuer Zoneingang Pestalozzistrasse ab Weissensteinstrasse
- Integration Pestalozzistrasse in bestehende Tempo-30-Zonen

Die Gesamtsanierung der Monbijoustrasse konzentriert sich auf die Umstellung auf Tempo 30 so-

wie auf die Kreuzungen Eigerstrasse/Monbijoustrasse und Seftigenstrasse/Monbijoustrasse. Das Tiefbauamt der Stadt Bern plant Tempo 30 auf dem gesamten Projektabschnitt von Seftigenstrasse bis Eigerstrasse umzusetzen.

Die Kreuzung Eigerstrasse/Monbijoustrasse soll für alle Verkehrsteilnehmer verbessert werden. Das Tiefbauamt räumt aber ein, dass bei einem so stark belasteten Knoten Verbesserungen nur geringfügig ausfallen können. Kleine Massnahmen bringen keine Verbesserungen, ausser der gesamte Knoten umgebaut, was wiederum sehr kostspielig ist. Ab Mitte November 2018 sollen jedoch kleine Verbesserungen für Fussgänger umgesetzt werden.

Ein weiteres Anliegen der Sanierung ist die Velohauptroute, die über die Monbijoustrasse bis zur Seftigenstrasse führt. Eine abschliessende Kompromisslösung, die dem öffentlichen Verkehr, den Velofahrenden und dem motorisierten Individualverkehr gerecht wird, wurde bis jetzt noch nicht gefunden. Im Rahmen des Bauprojekts wird eine Kompromisslösung für diesen Knoten mit allen Beteiligten erarbeitet.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Planung des Bauprojekts im Sommer 2018 abgeschlossen wird. Im Spätsommer 2018 werden die Anwohner informiert (Projektvorstellung, Grobbauprogramm und Grobbauphasen, Umleitungen und flankierende Massnahmen). Anfang 2020 kann mit dem Baubeginn gerechnet werden.

PATRICK KREBS, GESCHÄFTSLEITER QM3



Von hier bis rauf zur Seftigenstrasse wird die Monbijoustrasse saniert.

QM3 - QUARTIERMITWIRKUNG STADTTEIL 3

Tag der offenen Tür auf dem Zieglerareal

Am Sonntag, 22. April 2018 laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Tür auf dem Zieglerareal ein, einem der momentan wohl spannendsten und kreativsten Orte der Stadt Bern. Die Türöffnung ist um 10 Uhr, das Frühstücksbuffet startet ebenfalls um 10 Uhr, anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen bis 18 Uhr.

Wir sind passionierte Menschen, die sich mit der Idee eines gelebten Miteinanders getroffen und für eine lebendige Zwischennutzung des Areals zusammengetan haben. Am 22. April 2018 können Sie folgende Institutionen, Projekte und Geschäftsideen an der Morillonstrasse 77 und im Renferhaus kennenlernen:



V.l.n.r. Daniel Fahrni Hostel 77, Christoph Salzmann und Therese Plüss Ziegler Freiwillige sowie Adrian Sager Hostel 77. (Foto zvg)

Hostel 77: Wie haben wir aus einem schlichten, funktionellen Personalhaus ein einladendes, gemütliches Hostel mit Bistrot-Bar gemacht? Lassen Sie sich überraschen beim reichhaltigen Frühstücksbuffet und Rundgang durch die hellen Zimmer mit schönster Aussicht.

Wohnen Bern: Vielfältiges Wohnen möglich machen. Ein Projekt des Vereins Wohnen Bern. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie was dahintersteckt.

Helvetia rockt: Eine nationale Organisation, die Mädchen und Frauen im Jazz, Pop und Rock fördert.

Boulistima Bern: Lust auf erste Spielversuche in der Boule-Halle? Wir geben Tipps und Tricks und einen Einblick in die Aktivität unseres Vereins.

KORE Contemporary: Multifunktionale Plattform für Kunst. Organisiert Ausstellungen und Projekte, ist kooperativ und möchte Ihre Gedanken kennen lernen.

Unibern: Die Universität Bern nutzt ab Herbst 2018 das Renferhaus als Ausbildungs- und Prüfungszentrum für Medizinstudierende. Baustellenrundgang um 11 und 13 Uhr.

treff.Ziegler: Vom Verein Ziegler-Freiwillige betrieben, ist der Treff ein Begegnungsort für alle. Kaffee und Kuchen? Deutschkurse für Geflüchtete? Ein Mann am Klavier? Hier läuft immer was.

Food 4 souls: Wir gestalten auf dem Gelände den Permakultur Gemeinschaftsgarten und noch vieles mehr. Schauen Sie vorbei und machen Sie gleich mit!

Werkstatt77: Sie bietet geflüchteten und ansässigen Menschen Raum, Zeit und Material für textiles und handwerkliches Arbeiten.

ORGANISATIONSKOMITEE VOM TAG DER OFFENEN TÜR

Mehr Informationen zu den involvierten Institutionen, Projekten und Geschäftsideen:

- www.hostel77.ch
- www.ziegler-freiwillige.ch
- www.helvetiarockt.ch
- www.boulistima.ch
- www.wohnenbern.ch
- www.kore-contemporary.ch
- www.unibern.ch

QM3 steht für den Verein «Quartiermitwirkung Stadtteil 3», dem Organisationen wie Quartiervereine, IGs, Institutionen oder Parteien, welche im Stadtteil 3 tätig sind. QM3 ist der offizielle Ansprechpartner für die Stadtverwaltung.

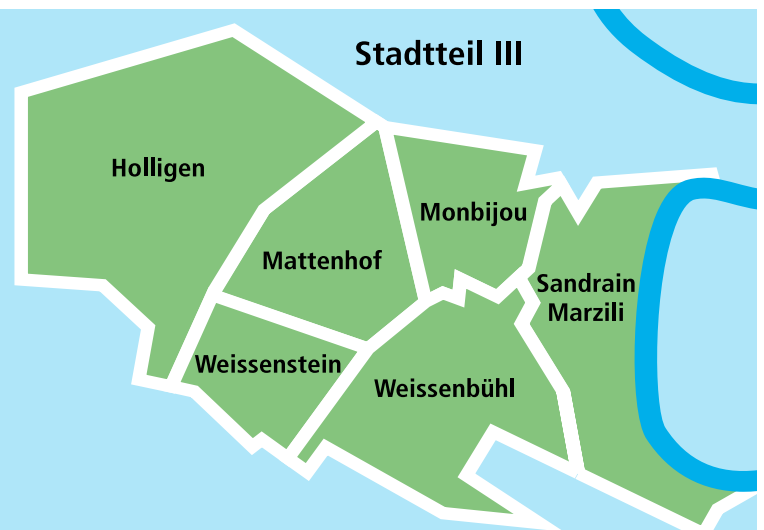
- QM3 informiert über die Vorhaben der städtischen Behörden im Stadtteil 3
- QM3 nimmt Stellung zu Projekten, die den Stadtteil 3 betreffen

■ Der Verein wirkt als Plattform für Information und zur Meinungsbildung und fördert zu diesem Zweck Aktivitäten im Quartier

■ QM3 hat ein offenes Ohr und nimmt Anliegen der Quartierbevölkerung gerne entgegen



Geschäftsstelle QM3,
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern,
Tel. 031 371 00 23, info@qm3.ch,
www.qm3.ch



QUARTIER

Berner Umwelttag macht halt im Mattenhofquartier

Am 2. Juni feiert der Umwelttag in Bern seinen 10. Geburtstag. Der «World Environment Day», kurz WED genannt, wurde allerdings bereits am 05. Juni 1972 in Stockholm ins Leben gerufen und ist somit gleich alt oder jung wie das Schweizer Frauenstimmrecht. Ganz so politisch geht es im diesjährigen Programm indes nicht zu und her; gemeinsame Erlebnisse, überraschende Erfahrungen und genussvolles Miteinander stehen schon eher im Mittelpunkt. Das Ziel ist natürlich eine Sensibilisierung für Umweltthemen. Und vielleicht entsteht aus dem einen oder anderen Projekt sogar ein längerfristiges Engagement?

tiert, so dass am Umwelttag selber von 11 – 16 Uhr der Kleiderschrank für alle Männer offensteht, die sich neu einkleiden möchten. Stücke die keinen Abnehmer finden werden an soziale Institutionen gespendet. Interessierte Helfer (Kleider sortieren, aufstellen, aufräumen) können sich bei Kleider-Raum@gmx.ch melden. Tauschwillige und Sammelwütige kommen in den Flomis im **Spielplatz Dählhölzli** sowie in den Garagen- und Gartenflohmärkten im **Weissensteinquartier** auf ihre Kosten, deren Stände sich kreuz und quer über das ganze «Eisenbahnler-Quartier» erstrecken. Ein guter Ausgangsort fürs gemein-



Repair Café und «Sunraising»
Unter dem Motto «Ä Flirt mit Zukunft» finden überall in Bern Anlässe statt. Auch in unserem Quartier wird repariert, geflickt, getauscht und gebraut. Haben sie zum Beispiel defekte elektronische Geräte, von denen sie sich nicht trennen möchten? Im Repair Café im **Chinderchübu** wird ihrem Gerät ganz fachmännisch ein zweites Leben eingehaucht. Etwas Besonderes hat sich das **Ida Kaffe und Raum** ausgedacht; für men only bietet der «MännerkleiderRaum» einen Kleiderumtausch an. Am 31.05. und 01.06. können Männer ihre intakten und sauberen Kleider im Ida abgeben. Diese werden sortiert und schön präsent-

same Stöbern und entdecken ist sicher der «Mittelpunkt» am **Hauensteinweg**. Ganz in der Nähe und auch im Weissensteinquartier, nämlich im **Zwischenraum** (hinter der Sporthalle Weissenstein) kann man und frau Bier brauen, Fassaden renovieren und bei der Sunraising-Challenge wetteifern. Dabei geht es darum, welcher Stadtteil am meisten neue Solarpanels finanziert. Letztes Jahr ging der Preis übrigens an uns. Weitere Infos (allenfalls erst Anfang Juni):
www.bern.ch/umwelttag
www.sunraising.ch
www.mittelpunkt.be
www.ebgbern.ch

SARA JUNKER

Das Grosse Spielfest in Bern – komm und mach mit!

Am Wochenende vom 16. und 17. Juni 2018 wird es auf der Brache am Warmbächliweg tierisch zu- und hergehen. Das Grosse Spielfest lädt alle Kinder und Familien aus Bern und Umgebung zu allerhand «Viechereien» ein: Vielleicht wird ein gigantisches Vogelnest gebaut oder es tanzen die Affen? Vielleicht hörst du die Löwen brüllen oder siehst, wie kunterbunte Chamäleone sich kunterbunt verwandeln? Komm und entdecke die tierische Welt des Spielfests!

Organisiert wird das Grosse Spielfest einmal jährlich gemeinsam vom Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern (DOK) und dem Fäger – Berner Ferien- und Freizeitaktion.

Das grösste Spielfest für Familien in Bern und Umgebung

- 16. und 17. Juni 2018
- Samstag: 13 - 20 Uhr
- Sonntag: 11 - 18 Uhr
- Essensangebot und Grillmöglichkeit vorhanden
- Brache am Warmbächliweg Tram Nr. 7 oder 8 bis Haltestelle Schlossmatte, danach den Ballonen folgen
- Mehr Infos unter: www.spieleninbern.ch und www.faeager.ch

GROSSES SPIELFEST 2018

16.-17. Juni
Brache am Warmbächliweg

Samstag 13-20 Uhr
Sonntag 11-18 Uhr

spieleninbern.ch | faeager.ch

Das grösste Spielfest für alle Familien in Bern und Umgebung
Essensangebot und Grill vorhanden

Dachverband für offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern
DOK FÄGER
Bernes Ferien- und Freizeitaktion
Stadt Bern

HAUS DER RELIGIONEN

Trügerische Idylle – ein typisch schweizerisches Thema?

Das Semesterthema «Religion und Garten» hat im Haus der Religionen den Zusatz «Trügerische Idyll?» bekommen, zwei Worte, die es in sich haben. Aber das merken die Macherinnen erst im Laufe des Semesters und kommen dabei auf verblüffend neue Fragen.

«Ich lebe in einer Kulturlücke», so Berfin, eine Kurdin, die fast ihr ganzes Leben in der Schweiz verbracht hat. Zu Hause fühlt sie sich in der Schweiz wie in der Türkei und an beiden Orten auch nicht ganz. Das eröffnet ihr die Möglichkeit, aus beiden Kulturen das heraus zu pikken, was ihr gefällt. Auch Vanathy, in der Schweiz in eine tamilische Familie geboren, sieht Vorteile im Leben mit zwei Traditionen. Die Agronomiestudentin erwähnt als Symbol für sich die Pfefferminzpflanze, die sich unter der Erde weiterverwurzelt, an verschiedenen Orten wachsen kann und dennoch verbunden bleibt. Eine Verbundenheit, die Spielräume eröffnet, etwa im Falle des Sari, den Vanathy nicht gerne trägt und in der Schweiz auch nicht muss. Nur Anna, die mit elf Jahren aus Äthiopien in die Schweiz gekommen ist, lässt durchblicken, dass es schon Mühe macht, so oft gefragt zu werden, woher sie komme. Seit sie allerdings in Zürich Pharmazie studiert, fragen die Leute aufgrund ihres Dialekts eher: Kommst du aus Bern?

Berfin, Anna, Vanathy haben während der Berner Aktionswoche gegen Rassismus auf einem Podium im Haus der Religionen über ihre Erfahrungen als Exotinnen in der Schweiz nachgedacht. Ihnen gemeinsam ist, dass sie nicht über Rassismus klagen (wollen), dass sie ihr Leben und ihre Ausbildungschancen in der Schweiz geniessen und eine für Aussenstehende vielleicht überraschende Freiheit aus ihrem Dasein zwischen den Stühlen ziehen. Mit ihrem Humor und ihrer Offenheit haben sie die Anwesenden berührt, aber auch ein neues Licht auf unser Semesterthema geworfen. So erscheint «Trügerische Idylle?» angesichts dieser jungen Frauen mit einem Mal als schale Frage. Idyllisch ist



Der Kurzfilm «The Meadow» von Jela Hasler (Schweiz) wird am Dienstag 26. Juni 2018 um 12nach12 gezeigt.

keines dieser Leben. Kann es sein, dass die Frage nach trügerischer Idylle ein Wohlstandsphänomen ist? Muss es einem zuerst so richtig gut gehen, bis man auch noch am Idealzustand nörgelt und so lange grübelt, bis man etwas Trügerisches daran entdeckt? Der Geschäftsführer des Hauses der Religionen, David Leutwyler, vermutet gar, Wohlstand sei die Voraussetzung dafür, nicht geniessen zu können. «Wenn du aus einem schwierigen Umfeld kommst und einen idyllischen Zustand erlebst, geniessst du das doch einfach. Eine Voraussetzung für Idylle ist Sicherheit. Vielleicht sogar Frieden. Und wer Idylle nicht geniessst, sondern in Frage stellt, muss ziemlich verwöhnt sein. Die Idylle hinterfragen und nach dem Haken daran suchen, kann nur, wer aus sehr privilegierter Situation kommt.»

Ob dies ein typisch schweizerisches Phänomen ist? Interessant in diesem Zusammenhang, dass ausgerechnet in diesem Semester ein erstaunlich grosser Teil der Kurzfilme, die wir dienstags über Mittag im Haus der Religionen zeigen, Schweizer Produktionen sind. Olivier van der Hoeven, Direktor von «shnit Worldwide Shortfilmfestival», der die Filme auswählt, ist dies auch aufgefallen: «Es liegt sicher in der Natur der Schweiz. Die Oberfläche sieht immer sehr sauber und korrekt aus, aber wenn man hinter die Kulissen schaut – das Bankensystem zum Beispiel oder der Welthandel im Bereich Rohstoffe – dann ist doch nicht alles so perfekt. Betrügerische Idylle, das geht ja bis hin zum zweiten Weltkrieg mit der «Das Boot ist voll»-Mentalität, wo man versuchte, möglichst wegzuschauen. Ich

glaube schon, dass so ein Thema zu uns passt. Wir haben eine ordentliche, geordnete, fast idyllische Gesellschaft, natürlich mit ihren Schattenseiten.»

Genau zu beobachten und die Brüche aufzuzeigen, das sind Eigenschaften guter Dokumentarfilme. Könnte es also sein, dass gerade Schweizer Künstlerinnen und Künstler dank ihrer privilegierten Ausgangslage eine Qualität entwickeln konnten, hinter die schönen Fassaden zu blicken und Trügerisches mutig zu entlarven? Dies zu tun kann eine wichtige Aufgabe sein, nicht nur für Verwöhnte und Nörgler. Dabei kann es helfen, wenn man in der Familie beides kennt, die Schweizer und eine andere Kultur. Bei den Kurzfilmen ist jedenfalls interessant, dass einige dieser Schweizer Filmschaffenden auch in Krisenländern drehen. Dabei gelingt es ihnen, drohende Gefahr selbst in scheinbar friedlichen Momenten einzufangen – etwa «The Meadow» von Jela Hasler, die den Kurzfilmpreis mit der Begründung bekam: «Die friedliche Umgebung, im Fokus eine weidende Rinderherde in trockener, steppenhafter Landschaft, entpuppt sich mehr und mehr als trügerisch. Gekonnt lässt Jela Hasler ihre schweizerischen Wurzeln durch Musik und Sujet in den Kurzfilm einfließen, wodurch der Film zu einer feinfühligsten Momentaufnahme der Golanhöhen montiert».

BRIGITTA ROTACH

Haus der Religionen

Europaplatz 1, 3008 Bern
Di – Fr 9:00 – 17:00 Uhr
www.haus-der-religionen.ch
Tram: Linien 7/8 bis Europaplatz

Programm

Sa 21.4. 13:30 MUSLIMISCHER VEREIN Offene Moschee Einladung zur Besichtigung

Di 24.4. 12nach12 KURZFILM AM MITTAG «Empire», Kristof Hoornaert, Belgien, 2015 Best of shnit-Programm zu «Trügerische Idylle»

Mi 25.4. 18:00-21:00 KOCHKURS Koscher Kochen mit Rabbiner Bea Wyler. Beschränkte Platzzahl. Vier Abende; Kosten: 250.- Anmeldung: info@haus-der-religionen.ch

Mi 25.4. 19:00 LESEN KultuRel «Heim-

kehren» von Yaa Gyasi (2017). Buchdiskussion.

Do 26.4. 19:00 FILM KultuRel Filmvortrag/Film «Silent Running» mit Filmwissenschaftler Marius Kuhn, Science-Fiction-Spielfilm «Douglas Trumbulls» 1972

Fr 27.4. 9:00 bis 14:00 INTEGRATION Diversität ist des Paradieses Reichtum. Setzlings-Tausch.

So 29.4. 14:00 BAHÁ'Í Ridvanfest: Baha'i Gärten – Augenblicke im Paradies. Vortrag mit Kurzfilm über die Bahá'í-Gärten von Romina Schwarz.

Di 1.5. 12nach12 KURZFILM AM MITTAG «The Old Tree», Farnoush Abedi, Iran, 2014 & «The Forest», David Scharf

Di 1.5. 19:00 DENKRAUM Sind wir alle «Charlie»? Humor und Satire zwischen Ausschluss und interreligiöser Ressource. Vortrag von Rohit Jain und Diskussion.

So 6.5. 13:00 LERN TAG «Tag der Zäune» Referat von Felicitas Heimann-Jelinek, Vortrag von Andreas Zumach (Journalist, UNO-Korrespondent): «Wir haben (nicht) die Absicht, eine Mauer zu errichten... Berlin, Israel/Palästina und demnächst USA/Mexiko? Alte und neue Mauern und die Chancen zu ihrer Überwindung». Textwerkstatt, Abschluss mit Filmklassiker «The Secret Garden» (USA 1993, 101')

Di 8.5. 12nach12 KURZFILM AM MITTAG «Sound of Nature», Simon Weber, Schweiz 2013 & «Uncanny Valley», Federico Heller, Argentinien, 2015

Di 8.5. 19:00 PANEL Gift im Paradies – Religionen und die Welt. Kurt Zaugg-Ott, Lejla Delic-Begovic, Satish Dhamodharan und Friederike Kronbach-Haas debattieren über den gefährdeten Garten Erde. Moderation: Brigitta Rotach

VILLA STUCKI

Toll! – Wir gratulieren und freuen uns mit!



Eyeru



Selam

Eyeru und Selam stammen ursprünglich aus Eritrea. Als Minderjährige sind sie in die Schweiz gekommen. Beide haben die Gelegenheit genutzt, in den Integrations- und berufsvorbereitenden Klassen Deutsch und auch andere Lerninhalte zu lernen. Den jungen Frauen ist bewusst, dass es hier in der Schweiz wichtig ist, eine Berufslehre zu absolvieren. So haben sie sich entschieden, den für sie nicht immer einfachen Weg zu gehen.

Seit August 2017 sind Eyeru (19 Jahre alt) und Selam (20 Jahre alt) in der Vorlehre bei uns. Die Vorlehre dauert ein Jahr und besteht aus einem schulischen und einem praktischen Teil. In der Villa Stucki konnten wir für das Schuljahr 2017/2018 je einen Praktikumsplatz in der Küche und einen Praktikumsplatz im Service anbieten. An drei Tagen arbeiten die beiden jungen Frauen in der Villa Stucki und an zwei Tagen besuchen sie den Unterricht an der BFF Bern und Biel.

Wer während der Woche ab und zu ein feines Mittagessen in der Villa Stucki geniesst, hat Selam sicher schon gesehen. Heute, nach ein paar Monaten Einarbeitung und Anleitung bedient sie unsere Gäste kompetent, freundlich und sehr aufmerksam.

Hinter den Kulissen arbeitet Eyeru in der Küche nicht weniger eifrig und engagiert. Von Anfang an war sie begeistert, erste Arbeitserfahrungen in der Küche zu sammeln. Ihre Freude daran hat sie bis heute erhalten und sie hat sich entschieden, eine Berufslehre als Küchenassistentin EBA zu machen. Sie fühlt sich bestärkt in diesem Ent-

scheid, denn unser Koch attestiert ihr ein gutes Geschick und ein Flair für die Arbeit in einer Küche. Auch Selam hat sich entschieden. Sie konnte im Verlauf der letzten Monate in verschiedenen Arbeitsbereichen schnuppern und will jetzt eine Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau EBA absolvieren.

Der Weg von der Entscheidung bis zur Lehrstelle war für beide nicht einfach. Viel Neues und viele bisher unbekannte Situationen kamen auf die beiden zu. Sie mussten lernen, viel Geduld und Ausdauer zu haben und die Hoffnung nicht zu verlieren. Es ist nun für sie (und auch für uns) toll, dass es beide geschafft haben. Selam wird ab August 2018 im Wylereggladen in Bern als Detailhandelsverkäuferin EBA eine Lehre machen. Eyeru hat einen Ausbildungsplatz als Küchenassistentin EBA im Restaurant Palace in Biel gefunden.

Wir sind uns bewusst, dass es nicht nur der Verdienst der beiden Frauen ist, dass sie es geschafft haben. Es braucht auch bereitwillige, engagierte Lehrmeister, die gewillt sind, die beiden in den nächsten zwei Jahren zu begleiten.

Vielen herzlichen Dank an die zukünftigen Lehrmeister und Chefs:

Lorenz Lehner vom Wylereggladen in Bern; Daniel Odermatt, Koch und Lehrmeister im Restaurant Palace in Biel; Daniel Lauber, Besitzer und Koch im Restaurant Palace in Biel.

Liebe Eyeru, liebe Selam

Wir vom Villa-Team gratulieren von Herzen! Und wir freuen uns sehr für Euch!

JUDITH BRAUNSCHWEIG

Zentral tagen im Grünen: Unsere Seminar- und Schulungsräume

In unserer historischen Villa mit grosszügigem Park vermieten wir tagsüber und auch abends verschiedene Räume für Seminare, Kurse, Versammlungen und vieles mehr. Ein idealer Ort zum Querdenken und kreativ- oder konstruktiv sein in einem gemütlichen Ambiente inmitten der Stadt Bern. Unser Raumangebot umfasst insgesamt fünf verschieden grosse Räume, die miteinander kombiniert werden können:

- Den Saal mit 52 m² für 25 Personen mit Tischen, bzw. 50 Personen bei Konzertbestuhlung
- Den Raum Linde mit 33 m² für 12, bzw. 24 Personen

- Den Raum Ahorn mit 38.5 m² für 18, bzw. 35 Personen
- Den Raum Pinie mit 27 m² für 12, bzw. 24 Personen
- Die Bibliothek mit 27 m² für 12 Personen

Die Räume eignen sich auch für wiederkehrende Angebote und bieten vielfältigen Raum für Ihre Ideen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite www.villastucki.ch Oder senden Sie uns ein Mail an sekretariat@villastucki.ch oder rufen Sie uns an 031 371 44 40. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Abendbeizlis

in der Villa Stucki
www.villastucki.ch

Montag, 1x im Monat ab 18:30
femmeuses Dinieren
nur für Frauen

Mittwoch, 14-tägig ab 18:30
3gang.ch
Der LGBT+Treffpunkt für alle

Donnerstag ab 18:00
Köstliches aus Sri Lanka

Freitag, 1x im Monat ab 18:30
TABULA RASA

Quartierzentrum Villa Stucki

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern
www.villastucki.ch

Info-Stelle

Auskünfte, Vermietungen, Reservationen und Verkauf SBB-Tageskarten
Mo, Di, Do: 8-11.30 und 14-17 Uhr
Mi: 08-12 und 13-17 / Fr: 14-17 Uhr
Tel: 031 371 44 40
sekretariat@villastucki.ch

Mittagsrestaurant: 031 371 45 36

TAGI: 031 372 32 16

Quartierarbeit Stadtteil 3:
031 371 21 22

Beratungsstelle Fragile Bern
Für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige
031 376 21 02, bern@fragile.ch

VILLA STUCKI



Komm an unseren Ideen-Nachmittag am 2. Mai 2018 um 14 Uhr

Wir suchen Freiwillige
Wir brauchen eure Unterstützung, helft mit die Angebote der Villa Stucki weiterzuführen

Neue Idee?
Hast du Lust ein neues Angebot in der Villa Stucki anzubieten?



NEU in der Villa Stucki!
Startanlass am Muttertag, 13. Mai 2018
Ab 29.6.2018 jeden Dienstag-Abend
Chilenische Köstlichkeiten mit frischen regionalen Zutaten:

LA CASA CHILENA

CATERING • EVENTS • HOME-DELIVERY

WWW.LACASACHILENA.CH

Für weitere Informationen: Eric Antipan 079 408 93 82

April

- 16 Frauenbeiz Bern ab 18:30 – 22:00
- 17 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 18 QiGong (Taiji) im Villa Park 12:15 – 13:15
- 18 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 22 FLOHMARKT 10:00 – 16:00**
- 23 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30
- 23 ComingInn 20:00 – 22:00
- 24 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 25 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 12:15 – 13:15
- 25 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 28 Entrécafe, Lateinamerikanisch – schweizerischer Treffpunkt 10:15 – 12:45
- 28 Tanzchäller 21:00 – 02:00
- 29 Familienbrunch 10:00 – 12:00
- 30 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30
- 15 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 16 QiGong (Taiji) im Villa Park 12:15 – 13:15
- 16 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 21 ComingInn 20:00 – 22:00
- 22 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 23 QiGong (Taiji) im Villa Park 12:15 – 13:15
- 23 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 26 Tanzchäller 21:00 – 02:00
- 28 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30
- 29 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 30 QiGong (Taiji) im Villa Park 12:15 – 13:15
- 30 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00

Juni

- 02 Entrécafe, Lateinamerikanisch – schweizerischer Treffpunkt 10:15 – 12:45
- 04 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30

Mai

- 01 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 02 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 12:15 – 13:15
- 02 Ideen-Nachmittag zu den Angeboten der Villa Stucki 14:00
- 02 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 02 2. Austausch-Treffen zur Quartierbelebung (Folgeabend vom 25.10.2017) ab 19:00
- 05 Entrécafe, Lateinamerikanisch – schweizerischer Treffpunkt 10:15 – 12:45
- 07 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30
- 07 ComingInn 20:00 – 22:00
- 08 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 09 QiGong (Taiji) im Villa Park 12:15 – 13:15
- 09 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 09 MITGLIEDERVERSAMMLUNG VEREIN VILLA STUCKI 18:00**
- 11 fatbeats ab 22:00
- 14 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30
- 05 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 06 QiGong (Taiji) im Villa Park 12:15 – 13:15
- 06 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 11 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30
- 12 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 13 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 12:15 – 13:15
- 13 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 15 fatbeats ab 22:00
- 16 Entrécafe, Lateinamerikanisch – schweizerischer Treffpunkt 10:15 – 12:45
- 18 QiGong (Taiji) im Park Villa Stucki 6:30 – 7:30
- 18 ComingInn 20:00 – 22:00
- 19 Sahaya Yoga 19:00 – 22:00
- 20 QiGong (Taiji) im Villa Park 12:15 – 13:15
- 20 Krabbelgruppe 15:00 – 17:00
- 30 SOMMERFEST VILLA STUCKI 14:00 – 22:00**

Die Villa Stucki sucht einen neuen Präsidenten / eine neue Präsidentin per Mai 2018

Alle Informationen unter www.villastucki.ch

Zusätzliche Auskünfte

erhalten Sie beim aktuellen Präsidenten: Geri Pfister, E-Mail: geri.pfister@gmail.com oder bei der Vizepräsidentin: Barbara Marti, Tel. 031 371 83 38, E-Mail: barbara.marti@gmx.ch



ATEMKURS

Atemtechnik nach Dr. K. Buteyko

Sie leiden unter Atemproblemen, Asthma, Mundatmung, Angst und Panikstörungen, chronisch hartnäckigem Husten und Bronchitis, chronischem Schnupfen, Schnarchen, Atemaussetzern, chronischer Erschöpfung u.a.

Sie verstehen, wie die Art und Weise zu atmen mit der Gesundheit zusammenhängt.

Sie lernen wirksame Atemübungen für akute Situationen sowie hilfreiche Verhaltensweisen für den Alltag.

Sie üben, wie Sie langfristig die Häufigkeit und die Schwere der Symptome reduzieren können und erfahren, wie Ihr Leben dadurch leichter wird.

Daten: **Kurs I:** 1. + 2. + 9. + 23. Juni 2018
Kurs II: 7. + 8. + 15. September + 19. Oktober 2018

Kosten: Fr. 450.-. Mit schriftlichen Unterlagen

Ort: Bern, Weissenbühlweg 6

Auskunft Ursina Friedli, KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom Atemtherapie
Anmeldung: Tel: 031 332 62 40 / info@atem-gesundheit.ch / www.atem-gesundheit.ch



Kleintierpraxis
Dr. Philipson

Einfühlsamer Umgang
mit Ihren Tieren,
kompetente
Behandlung und Beratung,
mitten im grünen
Süden von Bern



www.dr-philipson.ch
Seftigenstrasse 10b 3007 Bern Tel 031 371 14 71

Für Ihr Wohlbefinden

FUSSPFLEGE + MANICURE

Könizstrasse 74, 3008 Bern
031 371 12 56 / 079 244 13 63
jsakalch@bluewin.ch



Jsabelle Kalchofner

Wohin auch immer.

Ferien und Reisen buchen
Sie am besten bei uns.

BLS Reisezentrum
im Bahnhof Weissenbühl

Telefon 058 327 21 13
weissenbuehl@bls.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr 9.00-12.30 Uhr
13.30-18.00 Uhr



ENERGIEBERATUNG STADT BERN

Wer hat
Energie
für meine
Fragen?

Sie fragen – wir antworten:
031 300 29 29

energieberatungstadtbern.ch



Berner Familie sucht Haus im Quartier

Wir und unsere Tochter (2 J.)
träumen vom eigenen Haus/-teil
mit Garten hier im Quartier.
Denn hier fühlen wir uns seit
langem richtig wohl! Es würde
uns freuen, ein Haus aus privater
Hand, mit eigener Geschichte
übernehmen zu dürfen, um mit
neuen Familienerlebnissen zu
füllen. Genug Raum, um auch
Grosi & Nonno beherbergen zu
können wäre schön. Danke für
Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 076 200 17 77
Familie-in-Bern@gmx.ch



18.04.18	Konzert Duo Papillon	15:00
26.04.18	Singen mit Otto Spirig	15:00
08.05.18	Kaffeehausmusik	15:00
16.05.18	Gottesdienst	10:00
31.05.18	Singen mit Otto	15:00
05.06.18	Kaffeehausmusik	15:00
13.06.18	Gottesdienst	10:00
21.06.18	Singen mit Otto	15:00

Domicil Mon Bijou
Mattenhofstr. 4
3007 Bern
031 384 30 30
www.monbijou.domicilbern.ch

**Wir suchen freiwillige
Fahrerinnen und Fahrer.**
Schenken Sie Lebensqualität dank Mobilität.



Fahren Sie mit:
031 384 02 10

Teilen Sie Lebensfreude
und begleiten Sie ältere, behinderte
oder kranke Menschen in Ihrer
Region: Als freiwillige FahrerIn oder
Fahrer vom Rotkreuz-Fahrdienst.
Melden Sie sich jetzt!



Peter Iseli
Rotkreuz-Fahrer

Robert Stucki
Kunde



Von Mensch zu Mensch, von Tür zu Tür.

fahrdienst-srk.ch

MENSCHEN IM QUARTIER

Roger Achermann, Inhaber Velogeschäft «Bikeline»

Ein Bike muss zur Person passen.

Roger «Röschu» Achermann ist und lebt «Bikeline» bei Tag und bei Nacht. Und das scheint ihm kein eingeschränktes Leben zu sein. Da hat einer seine Passion zum Beruf gemacht. Den Veloladen am Eigerplatz führt er seit über 20 Jahren. Gelernt hat er Automechaniker. Aber die Mechanik alleine ist es nicht, die ihn interessiert. Erst in Kombination mit der eigenen Muskelkraft werden die Finessen der Kraftübertragung erfahrbar, werden Vor- und Nachteile der verwendeten Materialien spürbar. «Röschu» verkauft und repariert Velos nicht nur, er fährt sie auch, lotet ihre Grenzen aus. Jahrelang fuhr er Mountainbike-Marathonrennen. Auch in der Woche vor Ostern hat er an einem Trainingslager auf Mallorca teilgenommen. «Früher habe ich solche Trainingslager vom Laden aus organisiert», erzählt er: «Aber dieses Jahr waren wir nur zu viert und nahmen es nicht mehr so streng wie früher.» Seit Jahrzehnten unternimmt er jeden Sonntag, ob's regnet oder schneit, eine ausgedehnte Biketour.

Die meisten Velofahrer seien Schönwetterfahrer, sagt Achermann. Und ja, das Velobusiness sei ein Saisongeschäft. Sobald es im Herbst zum ersten Mal richtig kalt werde, würden die Leute ein ÖV-Abonnement lösen. Im Winter arbeite er deshalb weniger, schränke die Öffnungszeiten ein, könne sich jeweils auf das Nachführen der Buchhaltung und ums Aufräumen kümmern. Doch jetzt steht ja der Frühling wieder vor der Tür.

Die Velowerkstatt im Keller des Eckhauses an der Mühlemattstrasse 61, direkt hinter dem Eigerhochhaus ist eine Institution. Bereits als Kind faszinierte den Berichterstatter der Druckluftschlauch, mit dem wir jeweils gratis unsere Trottinett- und Velopneus aufpumpten. Das Ladengeschäft gab's damals in den Sech-



Bild: Christof Berger

Ein Gümmeler durch und durch: Roger «Röschu» Achermann in seinem Veloladen «Bikeline» am Eigerplatz.

zigerjahren noch nicht. Es wurde erst 1995 eröffnet, als «Bikeline» das Geschäft übernahm und die als Lager genutzten Räume im Erdgeschoss zum heutigen Showroom umbaute. «Bikeline» ist ein Kleinunternehmen. Roger Achermann beschäftigt einen Mechaniker sowie eine weitere Person, die ihm das Büro zu bewältigen hilft. Im Herbst wird zudem erneut ein Lehrling seine Ausbildung beim Velomech am Eigerplatz beginnen können.

Seine erste Stelle hatte «Röschu» beim Schweizer Traditions-Velofabrikanten «Eiger». 1989 wechselte er als Mechaniker zu «Specialized Schweiz». Der Velohersteller «Specialized» mit Sitz in Kalifornien war der erste, der Mountain-Bikes in serieller Produktion auf den Markt brachte. «Specialized Schweiz» organisierte damals Import und Vertrieb dieser Bikes. Die Firma wuchs schnell, wurde in «Specia-

lized Europe» integriert. «Röschu» hörte auf, führte zwischenzeitlich eine Elektro-Go-Kart-Bahn, bis er schliesslich bei «Bikeline» einstieg. Der Marke «Specialized» ist er aber bis heute treu geblieben und vertreibt sie in seinem Laden.

Mit meiner Vermutung, dass für den passionierten Sportsmann E-Bikes zweite Wahl seien, liege ich grundfalsch. Er fahre im Alltag selbst eines. Um sich in der Stadt zu bewegen, gebe es nichts Besseres. Man sei mindestens so schnell wie mit ÖV oder Auto und für die Autos habe es in den Städten sowieso keinen Platz. Mit dem E-Bike erreiche man zudem das Ziel unverschwitzt. Aber auch mit seinem E-Mountain-Bike ist er oft unterwegs: «Ein E-Bike kann einen genauso schlauchen wie ein konventionelles Velo. Weil man nämlich wegen der grösseren Geschwindigkeit oft und schnell reagieren muss», klärt er den unbedarften

QuartierMagazin-Journalisten auf.

Die Konkurrenz an Velogeschäften findet «Röschu» belebend. Es gebe schliesslich auch immer mehr Menschen in der Stadt, die ein Velo bräuchten. Zudem habe er eine grosse und treue Stammkundschaft. «Erfolgreich bin ich dann, wenn ich die Leute beim Velokauf gut berate», meint er: «Ein Velo muss individuell zu den Menschen passen, die es fahren. Umgekehrt nützt das teuerste und beste Velo wenig, wenn es die falsche Person fährt.»

CHRISTOF BERGER

Bikeline

Mühlemattstrasse 61
3007 Bern
Tel. 031 376 10 76
www.bikeline.ch

QUARTIERVEREIN HFL

Hauptversammlung 2018

Erfreulich viele Vereinsmitglieder besuchten die Hauptversammlung des 140-jährigen Quartiervereins (früher Holligen-Fischermätteli-Leist). Was die Vorstandsmitglieder erarbeiteten, ist beachtlich. Besonders erwähnenswert sind sicher die Unterschriftensammlung zum Erhalt unserer Holligen-Post, die Wiederaufnahme des Loryplatz-Märts und die Führung Güterstrasse 8/Warmbächlibrache. Massgeblich waren wir an der Eröffnung des BISTRO auf dem Loryplatz beteiligt, das sich in den drei Monaten zu einem beliebten Treffpunkt entwickelte. Eingaben zu Bauprojekten und Mitarbeit beim ESP-Entwicklungsschwerpunkt Ausserholligen beanspruchten viel Zeit. Am Loryplatz werden die Früchte unseres jahrelangen Einsatzes langsam sichtbar: Der Bypass wurde Ende 2017 zurückgebaut und im Mai soll der neue Denner Express an der Könizstrasse öffnen. Rund um die Warmbächlibrache flattern sieben Fahnen, die der Quartierverein «pflanzte». Die Kassierin legte eine ausgeglichene Rechnung vor. Der geplante Umbau der Homepage in eine «Drehscheibe» für das ganze Quartier ist aber noch nicht abgeschlossen. Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt.

Im neuen Jahr werden zu den statutarischen Aufgaben weitere Mitwirkungen bei Quartierplanungen (ESP Ausserholligen, Überbauung Mutachstrasse) kommen, eine erste Führung im Loryspital ist bereits ausgebucht, ein Wettbewerb für neue Fahnen auf dem Warmbächliareal wurde in einer Schulklasse durchgeführt und wir werden am Loryplatzmärit, beim Rundgang für die Neuzuzüger und beim Brachenfest präsent sein. Wer hat Lust, uns bei diesen vielfältigen Angeboten zu unterstützen?

Neue Fahnen auf der Brache!

Seit letztem Sommer wehen 7 ungewöhnliche Fahnen auf der Warmbächlibrache. Nun gibt es neue: **Zwei Klassen der Brunn-**



mattschule mit dem Gestaltungslehrer Alois Aufschläger haben auf Anfrage des Quartiervereins Vorschläge für neue Fahnen Sujets abgegeben. Die Schüler waren sehr engagiert und es sind interessante Bilder geworden, ideenreiche und ungewöhnliche! Eine Arbeitsgruppe hatte die Qual der Wahl, aus über 20 Sujets sieben für die Fahnen auszuwählen. Sie werden jetzt auf die Fahnengrösse von 1.5 x 1.5 m vergrössert und ausgedruckt. Es ist vorgesehen, sie am **25. Mai**, anlässlich des Brache-Eröffnungsfests feierlich aufzuziehen. Details dazu werden noch publiziert.

2. Fahnenwettbewerb im Herbst 2018

Voraussichtlich im Herbst sollen sie durch eine weitere Fahnenreihe abgelöst werden. Dazu wird ein neuer Wettbewerb ausgeschrieben. **Am neuen Wettbewerb kann jeder Quartierbewohner teilnehmen.** Die Fahnen müssen wiederum anders sein als übliche Fahnen, d.h. keine Symbole der Information, Identifikation, Ehrung, Werbung oder Zugehörigkeit enthalten, und selbstverständlich dürfen sie in keiner Weise diskriminierend sein. Ferner suchen wir 6 Quartierbewohner, die in der Jury zur Auswahl der Sujets mitwirken möchten. Melden Sie sich unter fahnen@holligen.ch, wenn Sie am Wettbewerb teilnehmen oder als Jurymitglied mitmachen wollen. Sie erhalten dann unsere entsprechenden Informationen.



Quartierverein Holligen-Fischermätteli
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt
HFL, Postfach 297, 3000 Bern 5
info@holligen.ch, www.holligen.ch

NACHBARSCHAFT BERN



Seit anderthalb Jahren im Einsatz für meinen Nachbarn

Zu Beginn des Projekts «Nachbarschaft» anbot ich mich für verschiedenste Tätigkeiten. Ein paar Tage später fand das erste Treffen mit meinem neuen «Nachbarn» und seiner Frau statt. Mein Nachbar leidet unter Demenz, weshalb ich seinen Namen auch im privaten Kreis nicht nenne.

Seither sind anderthalb Jahre vergangen. Hatte ich als absoluter Laie von dieser Krankheit keine Ahnung, schöpfe ich heute einige Erfahrung aus diesen Begegnungen. Das Eindrücklichste ist der unaufhaltsame Verfall, sowohl physisch wie auch geistig. Und aus den Äusserungen meines Kollegen glaube ich auch sein psychisches Leiden zu spüren.

Selber nahm mein Nachbar den Umzug in die fremde Umgebung mit einer gewissen, anhaltenden Unruhe auf. Meine Besuche gehen daselbst weiter.

Die Besuche verändern sich und regen zum Denken an

Heute sind die Fähigkeiten in jeder Beziehung arg eingeschränkt. Eine Kommunikation ist so gut wie unmöglich. An Spaziergänge ist nicht mehr zu denken. Oft schläft das Gegenüber oder liegt mit offenen Augen auf dem Bett. Gelegentlich äussert er sich über sein Befinden mit Begriffen wie: «Mir ist schlecht» oder «Du kannst dir mein «Gnusch» im Kopf nicht vorstellen». Auch schämt er sich zuweilen. Letzteres führt mir dann



Das Bild erinnert den Freiwilligen oft an das «Gnusch» seines Nachbarn. Foto der Lithographie von Jean Tinguely Nr. 25/75 «Transmission».

Gemeinsam neue Wege kennenlernen

Zu Beginn unternahmen wir stündige Spaziergänge von zuhause aus. Dabei lernte ich in mir vertrauten Wäldern dank ihm Schleichwege kennen, obwohl das Orientierungsvermögen bereits merklich eingeschränkt war. Beim anschliessenden Kaffee wurden Erinnerungen erwähnt über Reisen nach Australien etwa, oder berufliche Stationen. Radio oder Zeitungen interessierten nicht mehr, Gespräche wurden immer schwieriger und inhaltlich leerer.

vor Augen, dass seine Defizite ihm durchaus bewusst sind und zu schaffen machen.

Meinem Nachbarn danke ich. Er weiss nicht, dass er mich zum Denken über Vergänglichkeit, Endlichkeit und Hilfsbedürftigkeit in einem Masse anregt, das ohne ihn so nie stattfände.

Mit fortschreitender Krankheit kam der Entscheid zu einem Wechsel in ein Pflegezentrum. Die damit verbundene Belastung wiegt besonders für seine Frau schwer.

Nachbarschaft Bern

Tel. 031 321 76 50
info@nachbarschaft-bern.ch
www.nachbarschaft-bern.ch
Projektleiterin Simone Stirnimann im Quartier:
• **dienstags**, 14-16 Uhr, im Mittelpunkt, Rickenweg 17a
• **donnerstags**, 9-11 Uhr, im Werkhof 102, Schwarztörstr. 102
(beachten Sie die Ausnahmen auf der Website).

KIRCHEN

KIRCHGEMEINDE FRIEDEN

SINGERS NIGHT – EIN ABEND VOLLER LIEDER

Programm der Friedenskirche an der «langen Nacht der Kirchen»

Freitag, 25. Mai

18:00–19:00 Offenes Singen für Gross und Klein. Gemeinsam singen wir Frühlings- und Abendlieder. Mit S. Reist, Pianistin u. Chorleiterin
20:00–21:00 Sommerlieder zum Zuhören und Mitsingen mit dem Singkreis und E. Kofanova, Organistin u. Chorleiterin

21:00–23:00 Singen für den Frieden mit dem StimmVolk. Leitung: L. Graf, M. Bieri und B. Maurer vom StimmVolk.ch

Kollekte. Zwischen 19:00 und 21:30 Uhr wird der Kirchturm geöffnet.

DEATH CAFÉ SUMMER SPECIAL am 1. Juni 2018, 19:23 Uhr auf der Warmbächlibrache

(Warmbächliweg, 3008 Bern): Wir diskutieren am offenen Feuer über den Tod. Alle Weltanschauungen sind willkommen. Weitere Infos bei C. Walti, christian.walti@refbern.ch

KONFIRMATIONSGOTTESDIENST in der Friedenskirche am 3. Juni, 10:00 Uhr

gestaltet von Jugendlichen aus dem Quartier – mit Regula Rhyner, Andreas Nufer und Christian Walti. Musik: Ekaterina Kofanova.

WORKSHOP HERZENSWERTE MIT ULRICH SCHAFFER

mit Abendessen und Lesung Do, 31. Mai an der Friedensstr. 9

HerzensWerte – Entdecken, was wirklich zählt, Kleiner Saal, 2. Stock, 13:30 –18:30, freiwilliger Unkostenbeitrag (Richtpreis Fr. 40.–)

Abendessen (vegetarisches Buffet) Cafeteria, 3.Stock, 18:30–19:45, Unkostenbeitrag Fr. 10.–

Lesung: Das Wunder in uns entdecken, Grosser Saal, 3. Stock, 20:00–21:45, freiwilliger Unkostenbeitrag (Richtpreis Fr. 20.–) Bitte anmelden bei Isa Murri, Tel. 076 381 63 49, isa.murri@refbern.ch

Kirchgemeinde Frieden Bern
 Sekretariat:
 Friedensstrasse 9, 3007 Bern
 031 371 64 34
 brigitta.schwindl@refbern.ch
 www.frieden.gkgbe.ch

KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST

MitTEXTEN zum Thema «teilgehabt»

Viele haben mitgetextet – jetzt werden die besten nominiert und gekürt!

TEXTEN Nominations Night am Freitag 27. April 2018, GenerationenHaus Bern

- 20 Uhr: Nominations Night mit Musik, Gewinnertexten und Kurzfilm in der Kapelle des Berner GenerationenHauses
- Das Publikum bestimmt, wer den Publikumspreis TEXTEN gewinnt.

TEXTEN Finale während der «Langen Nacht der Kirchen», Freitag, 25. Mai 2018, 20 Uhr, Heiliggeistkirche Bern

- Aus den nominierten Texten werden die Gewinner/-innen jeder Kategorie gekürt, die Texte vorgelesen und prämiert.
- TEXTEN Slam «Poet vs. Preacher»: In einem Wettkampf mit Augenzwinkern treten Theologinnen gegen Slampoeten an. Jury ist das Publikum.

Welches Tier ist Ihr Lieblingstier?

Kulturtage der Innenstadtkirchen von 28. Mai bis 1. Juni 2018

Sind's die Vögel, die morgens früh unermüdlich singen, halten Sie's mit exotischen Wildtieren oder gar Einhörnern? Oder ist's ganz klar die Katze, mit der Sie schon jahrelang zusammenleben?

Die Kulturtage der Innenstadtkirchen von Ende Mai stehen dieses Jahr unter dem Thema «Tiere und ihre Menschen». Ein vielfältiges Angebot von Filmen, Vorträgen, Führungen, Musik und Nachtesen für alle Generationen steht zur Auswahl.

Das ganze Programm finden Sie im Internet unter www.aktiv-sein.ch, www.heiliggeistkirche.ch oder in Papierform im kirchlichen Zentrum Bürenpark (sowie in den Kirchgemeindehäusern der anderen Innenstadtkirchen).

Die meisten Angebote finden im Le CAP statt (Französische Kirche, Predigergasse 3), für einige geht's hinaus in die Natur. Im Le CAP finden Sie während der ganzen

Woche eine Ausstellung über die Lieblings- oder Haustiere von Bernerinnen und Bernern. **Für diese Ausstellung sind wir ernsthaft interessiert an Fotos, Zeichnungen und Bildern oder Geschichten, die Sie vielleicht aufgeschrieben haben oder erzählen könnten.** Im Café des Le CAP möchten wir mit dem Material eine grosse Bilderwand erstellen.

Texte oder Bilder, vorzugsweise im Format A4 oder A3, ungerahmt bitte am Montag, 28. Mai zwischen 14 und 17 Uhr im Foyer des Le CAP abgeben. Rückgabe: Freitag, 1. Juni.



Herzlich willkommen bei der Bürenzwärge Spielgruppe!

Bist du schon 2½ Jahre alt und hast Lust zum Spielen, Basteln und Singen, Freundschaften zu schliessen und deine Selbständigkeit zu erproben? Dann bist du bei uns genau richtig! Schau doch am 9. Mai 2018 bei uns vorbei: ab 16:00 Uhr kannst du mich, die Leiterin der Spielgruppe, kennenlernen und unsere Räumlichkeiten erforschen. Die Spielgruppe trifft sich jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag-Vormittag. Weitere Infos unter: www.bürenzwärge.ch! Ich freue mich auf Dich und deine Eltern! Kasia Souayfan

Am Donnerstag klingt Musik durch die Räume...

Beim Eltern-Kind-Singen im Bürenpark können Kinder von ca. 18 Monaten bis 4 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern die Welt der Musik erkunden. Wir singen, tanzen, lachen und probieren verschiedene Instrumente aus! Am Do., 26. April 2018, 10:30–11:15 Uhr, beginnt ein neuer Kursblock. Weitere Informationen: Kursleiterin Verena Forcher: vforcher.stimmiges@gmail.com

Kirchgemeinde Heiliggeist
 Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist
 Bürenstrasse 8, 3007 Bern
 Telefon 031 372 22 02
sekretariat@heiliggeistkirche.ch
www.heiliggeistkirche.ch

PFARREI DREIFALTIGKEIT

- **Feierabendtreff Musik: Duo Rechsteiner:** Afrika trifft auf Klezmer und Zäuerli: Aus der Luft geholte Melodien – im Moment verströmt. Freitag 27. April, 19:00–20:00 Uhr, La Prairie, Sulgeneckstrasse 7. Suppe und Brot ab 18.30 Uhr. Eintritt frei/Kollekte.

- **Meditatives Tanzen für Frauen** Mo. 23. April und 14. Mai, 19:15–20:40, Raum Rotonda. Zugang via Sulgeneckstr. 13. Kontakt: Ruth Businger, 031 9111972

- **Feierabendtreff Männer 60-plus: Bewegung - was macht Männer fit!?** Information und Praxistipps. Donnerstag 26. April, 18.30–20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, Bern. Impulsabend mit Julia Conzelmann, Diplom Sportpädagogin. Freier Eintritt/Kollekte

- **Seniorensonntagstreff:** Gemeinsames Mittagessen. So. 29. April um 12:00 Uhr, Domicil Schöneegg, Seftigenstrasse 111, Bern. Anmeldung bis Di. vor dem Treffen im Sekretariat, 031 313 03 03

- **Wanderung Tüfelschlucht** Do., 3. Mai. Besammlung: 11:50 Uhr Treffpunkt HB Bern. Durch kleine Weiler – Cholersbach–Tüfelschlucht–Hägendorf. Einkehr in der Tüfelschlucht Gaststube. Wanderzeit: 2 Std. 10 Min, Distanz 8 km, Höhenmeter 421. Billett: Bern-Langenbruck / Hägendorf-Bern selber lösen.

Rückfahrt: Hägendorf ab 17:40 Uhr, Bern an 18:24 Uhr. Auskunft bei zweifelhafter Witterung: Tel.: 031 3701561

- **Maiusflug: Fahrt ins Blaue und Spiritueller Weg, Düringen**

Di. 8. Mai, 13:30 19:00 Uhr. Fr. 45.–. inkl. Carfahrt und Zvierter. Anmeldung im Sekretariat bis 27. April 031 313 03 03.

- **Ökumenische Kinderkirche:** Singen, Feiern, Geschichten hören, Samstag 28. April, 10:30 bis 11:30 Uhr, Kirche. **Schülergottesdienst:** Do, 17. Mai, 17:00 Uhr, Krypta.

pfarrei dreifaltigkeit
 Taubenstrasse 12
 3011 Bern
 031 313 03 03
dreifaltigkeit.bern@kathbern.ch
www.dreifaltigkeit.ch

QUARTIER

Neue Ideen für's Quartier – weiter geht's

Mittwoch, 2. Mai 2018, 19 Uhr in der Villa Stucki

Am 25. Oktober 2017 hatte die IG Mattenhof zusammen mit Quartierperlen, Quartierzeit, der VBG Quartierarbeit Stadtteil 3 und der Quartierkommission QM3 zu einem Ideen-Anlass eingeladen, an dem viele spannende Ideen für ein belebtes Quartier rund um den Eigerplatz zusammengetragen wurden.

Das nächste informelle Austausch-Treffen findet am Mittwoch, 2. Mai 2018, 19 Uhr in der Villa Stucki statt (bei trockenem Wetter draussen, bei nassem Wetter drinnen). Interessierte aus dem Quartier sind herzlich dazu eingeladen. Es wird über weitergeführte Ideen berichtet, über Neues diskutiert, ausgetauscht, kennengelernt usw. Für einen Apéro wird gesorgt sein. Übrigens: Auch am Nachmittag



Ideen-Anlass Oktober 2017: Ein belebtes Eigerpärkli, Vernetzung der Gastro-Angebote im Quartier, Spielstrassen, Bücherbox... Viele Ideen für ein lebendiges Quartier wurden diskutiert. (Foto: Jana Obermeyer)

des 02. Mai werden in der Villa Ideen gewälzt: Um 14.00 Uhr lädt die Villa zum Ideenworkshop ein, um

neue Ideen für das schöne Quartierzentrum auszutauschen (siehe Seite 9).

Kurz notiert

Meinen-Gebäude eingerüstet

Am Gebäude der Grossmetzgerei Meinen wurden Betonabplatzungen festgestellt. Aus Sicherheitsgründen muss deshalb die Fassade stabilisiert werden. Das Gerüst steht somit nicht im Zusammenhang mit der geplanten Neuüberbauung des Areals, für welche der Baustart frühestens 2021 geplant ist.

Selbstfahrender Bus in Matte und Marzili

Bernmobil wird voraussichtlich Anfang 2019 in den Quartieren Matte und Marzili einen einjährigen Versuch mit einem selbstfahrenden Kleinbus starten. Der Gemeinderat will aus dem Pilotversuch Erkenntnisse zum Betrieb von selbstfahrenden Fahrzeugen im Strassenverkehr gewinnen.

TREUHAND
U. Müller GmbH

www.treuhand-mueller.ch
info@treuhand-mueller.ch

Steuererklärungen für Geschäft und privat
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige,
Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

Professionell und zu günstigen Konditionen

Tel. 031/371 43 42

accompass

im dritten Lebensabschnitt
• **Begleitung** • **Orientierung** • **Entlastung**

• **weitere Dienstleistungen**
im Zusammenhang mit dem Übergang in den dritten Lebensabschnitt unter www.accompass.ch

Kontaktieren Sie mich unverbindlich

Simon Schmocker,
accompass gmbh
Weidweg 23
3032 Hinterkappelen
Telefon 031 904 11 11
Mobil 079 954 11 11
info@accompass.ch
www.accompass.ch

shiatsu
Caroline Scorti
Belpstr. 16, 3007 Bern
Telefon 031 302 25 67
Mobile 079 563 85 47
www.shiatsu-scorti.ch

- Wohltuende Energie- und Körpertherapie nach TCM für akute und chronische Beschwerden aller Art
- Ideale Schwangerschaftsbegleitung
- Prävention, Rekonvaleszenz

Krankenkassen (Zusatz) und SUVA anerkannt

W IHR WOHLBEFINDEN ist UNSER ZIEL

WEISSENBÜHL APOTHEKE

Seftigenstrasse 43, 3007 Bern
031 371 33 82

Mo bis Fr 08:00-12:30 14:00-18:30
Sa 08:00-16:00
sind wir für Sie da

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Naturheilpraxis BU JI
G. Bonaconza

Dipl. Shiatsu-therapeut
Dipl. TENS-Heilpraktiker

- Klassische- Fuss-reflexzonen- Binde-gewebe Massagen
- Diätetik- Phytotherapie

Krankenkassen Zusatz-versicherung anerkannt
Weissensteinstr. 22A, 3008 Bern
www.bu-ji.com 031 921 09 19

Sing mit, blyb fit!

mit der **BERNER LIEDERTAFEL**
der Männerchor singt mit **MagicScore**
dem magischen Notenblatt

mehr:
www.bernerliedertafel.ch

SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL

primano im Quartier – lernen Sie uns kennen

primano, das Frühförderprogramm der Stadt Bern, lädt auch dieses Jahr Familien mit Kindern im Vorschulalter zu einem Spielnachmittag in den Monbijoupark ein. Am Mittwoch, 16. Mai ab 14 Uhr stehen Bastel- und Maltische, Seifenblasen, Spielmaterial, Büchsen werfen und Schminkstation für die Kleinen bereit. In der Zwischenzeit können Sie als Eltern sich über Angebote für Familien mit kleinen Kindern in Ihrem Quartier informieren. Gerne geben Ihnen Spielgruppenleiterinnen, die Mitarbeitenden von weiteren Quartierangeboten sowie die primano Quartierkoordinatorin Auskunft.



Verschiedene Spielgruppen bieten Ihnen zudem die Möglichkeit, die Räumlichkeiten vor Ort zu besichtigen:

- Spielgruppe Pinguin (Konsumstrasse 13): SA, 5. Mai ab 13 Uhr
- Spielgruppe Bürenzwärge (Bürenstrasse 8): MI, 9. Mai ab 16 Uhr
- Bastelspielgruppe Schnippe di Schnapp (Weihergasse 7): Kinderfest am SA, 2. Juni ab 15 Uhr

nen Sie primano kennen! Detaillierte Infos zu diesen und weiteren Spielgruppen und Quartierangeboten finden Sie unter www.primano.ch

primano Quartierkoordination
 Désirée Renggli
 Quartierbüro Holligen
 Schlossstrasse 87a, 3008 Bern

031 371 21 22
desiree.renggli@vbgbern.ch

VBG Quartierarbeit Stadtteil 3

Quartierbüro Holligen
 Schlossstrasse 87a, 3008 Bern
 031 371 21 22
info@sozialinfo-holligen.ch
www.vbgbern.ch

Happy-End-Party im Gaskessel am 8. Juni

Die warme Jahreszeit hält nun definitiv Einzug in Bern und so laufen auch die Vorbereitungen für eine weitere Ausgabe der Happy-End-Party auf Hochtouren. Der Konzertevent, eine Zusammenarbeit des Jugend- und Kulturzentrums Gaskessel und dem Trägerverein für offene Jugendarbeit (TOJ) bie-

tet Schüler*innen der 5. bis zur 9. Klasse aus dem Stadtteil 3 eine Plattform mit ihren Bands vor grossem Publikum und mit professioneller Infrastruktur aufzutreten. Der Event zieht jährlich zahlreiche Zuschauer*innen an und findet dieses Jahr am 8. Juni statt. Nebst den bereits angemeldeten 10-12

Schüler*innen-Bands werden für die diesjährige Happy-End-Party noch ehemalige Schüler*innen-Bands gesucht, welche sich gerne beteiligen möchten.

Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel, Sandrainstrasse 25, 3007 Bern

Türöffnung: 18:30
 Konzerte: 19:00 bis ca. 21:30
 Kontakt: Serge Marchand (TOJ), serge.marchand@toj.ch,
 079 572 48 00

* Wir verwenden den Genderstern, um darauf hinzuweisen, dass Mann und Frau von der Gesellschaft konstruierte Konzepte sind und machen somit sichtbar, dass wir diese Konstrukte als viel offener und fluider verstehen.



TOJ - Jugendarbeit Bern Mitte

Schlossstrasse 87a
 3008 Bern
www.toj.ch
Jugendbüro Schlossstrasse:
 Mi: 14:00 - 18:00 / Fr: 16:00 - 22:00
Moditreff: Do: 16:30 - 19:30



**PROGRAMM
 MAI - JUNI 18**

CHÜBU DUSSE

Feuer & Flamme
 (1. Mai geschlossen)
 MI 2.- FR 4. / DI 8. – FR 11.
 DI 15. – FR 18. MAI

**NACHBARSCHAFTS-
 WOCHE**

DI 22. – FR 25. MAI

**CHÜBU-SPEZ:
 NACHBARSCHAFTS-
 TAG**

FR 25. MAI

**TAUSCHEN &
 FLICKEN**

DI 29. MAI – FR 1. JUNI

**CHÜBU-SPEZ:
 REPAIR-CAFÉ**

SA 2. JUNI

CHÜBU-SAISON

DI 5. – FR 8. / DI 12. – FR 15.
 / DI 19. – FR 22. JUNI

GROSSES SPIELFEST

SA 16. & SO 17. JUNI
 auf der Warmbächlibrache

**SPECKSTEIN &
 METALL-GIESSEN**

DI 26. – FR 29. JUNI /
 DI 3. – FR 6. JULI

**SOMMER-
 FERIEWOCHE**

MO 9. – FR 13. JULI
 NUR MIT ANMELDUNG

MODI – TREFF

Jeden Donnerstagabend von
 16:30 – 19:30 Uhr
 Ausnahme 10. Mai

* Näheres unter *

www.chinderchuebu.ch

Chinderchübu

Sulgenbachstrasse 5a
 3007 Bern
 Tel. 031 382 05 10
chinderchuebu@spieleninbern.ch
www.spieleninbern.ch
 Dienstag bis Freitag 13.30 – 17.30 Uhr

QUARTIER

«Chömet cho schnouse»

Der Markt des Südens (Vol. 2) findet bei uns in Berns Südquartier statt, genauer am Samstag, 28. April im Weissenbühl. Vielen langjährigen Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern dürfte das markante rote Haus mit der auffälligen Kuppel an der Ecke Weissensteinstrasse/Balmweg als ehemalige Weissenbühl-Post ein Begriff sein. Heute beherbergen die Räume im Parterre das Weingeschäft **Castillo del Vino**. Im und um den Laden werden sich einige KMUs aus dem Quartier oder mit Quartierbezug einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen. Die Türen sind von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Das Publikum wird fein auslesene Weine aus der ganzen Welt degustieren, kulinarischen Leckerbissen geniessen, gute und fair produzierte Produkte und kreatives Handwerk kennenlernen können. Ab 17.00 Uhr ist zudem Live Musik geplant.

Initiantin des Markts des Südens ist Monika Flach vom **Castillo del Vino – der Weinladen im Weissenbühl**. Bei «Moni» gibt es feine auslesene Weine aus der ganzen



Welt mit Schwerpunkt Europa und vor allem Spanien – auch zum degustieren. Sie sucht Ihre Weine mit viel Leidenschaft aus und immer mit dem Anspruch, das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten.

Weiter mitorganisiert haben **NONE MALE, Malou Konzepte GmbH** und **go slow GmbH**.

Bei **NONE MALE** gibt es eine kleine aber feine Auswahl an hochwertigen Delikatessen und Spezialitäten aus Italien und Griechenland. «einfach gute Produkte», die die Seele berühren. Für Genussmenschen.

Malou Konzepte GmbH organisiert Anlässe und exklusive Reiseerlebnisse mit viel Herzblut, Freude und Professionalität. Sie wird am Markt des Südens für kulinarische Le-

ckerbissen und für ein genussreiches Zusammensein sorgen.

Die **go slow GmbH** ist eine Agentur für bewusste Kommunikation im Weissenbühl für Graphic Design, Werbekampagnen und Kommunikationsstrategien. Go slow produziert auch Siebdrucke – und zwar auf Textilien. Am Markt des Südens gibt's eine Auswahl an Tassen und Shirts.

Diese weiteren Kleinfirmen und Dienstleister können Sie am Markt des Südens ebenfalls kennenlernen:

Die **Cafethek** setzt zu 100 Prozent auf Terroir-Kaffee. Die Betreiber kennen Ihre Kaffeeproduzenten und haben fast alle deren Plantagen besucht. Zu kaufen gibt es den Kaffee online, jeweils am Samstag-

morgen auf dem Berner Münstergässli – oder am 28. April am Markt des Südens.

Woopdesign steht für steht für Möbelstücke und Einrichtungsgegenstände, die mit Sinn für Details gemacht sind. Für Werkstücke, die konzeptionell durchdacht sind, handwerkliche Tradition mit innovativem Design verknüpfen und Kundenwünsche mit eigenen Ideen verbinden.

Gaborvelo: In Gabors pittoresker Werkstatt werden schnelle Velos repariert, umgebaut und auf Wunsch neu zusammengestellt. Gabor wertet gebrauchte Oldtimer aus den 70er- und 80er-Jahren auf und erweckt sie zu neuem Leben. Statt teures Neumaterial einzusetzen vertraut er auf hochwertiges und funktionstüchtiges Altmaterial sowie New Old Stock Ersatzteile. (cb)

Markt des Südens Vol. 2

Samstag, 28. April, 14 – 21 Uhr
beim Castillo del Vino
Balmweg 24, Bern
Mehr Infos gibt's auf facebook:
com/marktdessuedens

Ein Chor für Alle

Im littleBIGvoices Chor sind alle – gross und klein, Einzelpersonen, Familien, Quartierbewohner*innen und Externe – herzlich Willkommen. Der Chor verbindet Popmusik mit Showelementen und verschiedenen Solist*innen aus dem Chor. Wir proben jeweils von September bis Juni mit anschliessenden Konzerten.

Programm 2018 – Cinema: Chor singt Kino

Lasst euch von Liedern wie «Pretty Woman», «Everybody needs Somebody» aus «Blues Brothers» und «Happy» aus «Ich – Einfach Unverbesserlich 2» begeistern!

Konzertdaten:

- Samstag, 09. Juni 2018, 18.30



Chris Moore, Chorleiter littleBIGvoices.

Quartierfest Steigerhubel

- Sonntag, 17. Juni 2018, 16.00
Kirchgemeindehaus Steigerhubel
- Samstag, 30. Juni 2018, Sommerfest Villa Stucki

Chorprojekt 2019

Neue MitgliederInnen sind ab September 2018 herzlich willkommen. Anmeldungen und weitere Informationen ab Mitte Juni 18 auf www.littlebigvoices.ch.

DIE VELOSAISON IST ERÖFFNET
MIT EINER BUMMELFAHRT DURCHS QUARTIER!!

HALT
DICH FEST
GROS!!

